

## Themenschwerpunkt Vogelgrippe

*Folgender Brief wurde Dr. Carmen Kannengießer für unsere Website von der Internationalen Gesellschaft für Ganzheitliche Zahn-Medizin e. V. ([www.gzm.org](http://www.gzm.org)) freundlicherweise zur Verfügung gestellt:*

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

zum Thema Vogelgrippe habe ich eine "Fachtierärztin für Geflügel" angefragt und folgende Antwort bekommen, bestimmt auch für Sie interessant....

Hallo Herr Gärtner,

das Thema "Vogelgrippe" beschäftigt die "Geflügelleute" natürlich aus Existenzgründen schon sehr. Was allerdings jetzt so in den Medien abläuft, hat mit der ganz normalen Gefahr der Ausbreitung einer ansteckenden Tierkrankheit nichts zu tun, hier wirken andere Kräfte als das Geflügelpestvirus. Vielleicht ist Ihnen aufgefallen, das erst mit der Marktfähigkeit von "Tamiflu" u.a. sog. antiviralen Mitteln der Name "Vogelgrippe" öffentlich wurde. In der Veterinärmedizinischen Fachsprache heißt die Krankheit: Geflügelpest, Klassische Geflügelpest oder Aviäre Influenza. Geflügelpest wurde sie von den Medien auch noch bis etwa 2003/4 bei den Ausbrüchen in Italien und Holland genannt.

Danach wurde die Campagne mit dem Begriff "Vogelgrippe" eröffnet. Wenn es nach der Anzahl toter Schwäne oder anderer Wildvögel gehen würde, hätten wir das gleiche Theater schon 2005 oder davor haben können, da jedes Jahr eine Vielzahl von Vögeln im Winter stirbt. Wasservögel versuchen, ihren Lebensraum Wasser durch ihre Körperwärme nicht einfrieren zu lassen und frieren dann selbst ein. Das erklärt auch das zögerliche Handeln der

Landrätin von Rügen, weil sich dieses Geschehen, auch schon zu DDR-Zeiten, jährlich wiederholt und für die Küstenbewohner ganz normal ist. Aber wie schon eingangs erwähnt, jetzt ist Tamiflu auf dem Markt!!! und die Gesundheitsministerin hat bei zwei deutschen Pharmafirmen 2 x 80 Mio. Dosen "Geflügelpestimpfstoff" für uns Menschen bestellt. Aber davon werden Sie ja auch wissen.

An den Einsatz homöopathischer Mittel habe ich zwar schon gedacht, aber noch keine Idee dazu. Ich denke jetzt ist Aufklärungsarbeit besonders wichtig, um den Menschen die öffentlich geschürte Angst zu nehmen und sie vor der Einnahme von Tamiflu und der geplanten Zwangsimpfung zu warnen.

Meine größte Sorge sind allerdings überreagierende, ängstliche Landratsämter, die auf Grund eines gefundenen Wildvogels in ihrem Hoheitsgebiet prophylaktische Tötungen von klinisch gesunden Nutzgeflügelbeständen anordnen können. Ich hoffe, dass so etwas nicht eintritt! .....

Ich bedanke mich recht herzlich für Ihr Interesse, stehe für Auskünfte gern zur Verfügung.....

Herzlichen Dank und Grüße, Dr. ....

P.S. Die o.g. Meinung teilen leider nur wenige Tierärzte mit mir, aber Sie haben mich ja gefragt.

mit kollegialen Grüßen

Andreas Gärtner

1. Vors. Landesverband Baden-Württemberg im Deutschen Zentralverein  
homöopathischer Ärzte